

Seniorenwohnanlage auf den Bernberg

ANLAGE (7)  
5.5.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich möchte hiermit den etwas ungewöhnlichen Weg einschlagen, mich in der obigen Angelegenheit direkt an Sie zu wenden.

Dieses Projekt, so scheint es, ist schon weit gediehen und bedarf daher einer dringenden Nachbetrachtung.

Argumente richtig vorgetragen und mit harten Fakten belegt, lassen wie so oft, die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen logisch und sinnvoll erscheinen.

Nur... hat man alle Argumente, Pro und Contra, aufgeführt bzw. ausgetauscht? Offensichtlich nicht, denn ansonsten würde man diesem Projekt deutlich kritischer gegenüberstehen!

Ich wohne mittlerweile seit Oktober l. J. auch in Bernberg, bin also ein „echter“ Betroffener und habe das Umfeld auf dem die Wohnanlage entstehen soll, engstens beobachtet (Übrigens, nur um das klarzustellen. Ich wusste vor dem Kauf der Immobilie von den Bauabsichten).

Wie auch immer, es wäre geradezu ein Frevel an die Natur, wenn man dieses Projekt realisieren würde. Die große Grünfläche zwischen Bernberg und Derschlag, ist für Bewohner der umliegenden Dörfer und Städte ein Ort von hoher Freizeitqualität und wird deshalb für vielfältige Aktivitäten genutzt.

Einen Gebäudekomplex zu errichten, 3-geschossig, und dann auch noch am höchsten Punkt von Bernberg, ist nicht nur ein unverzeihlicher Eingriff ins Landschaftsbild, sondern beraubt den Einwohnern ihr Idyll.

Da mir Übertreibungen fremd sind, kann ich nur empfehlen, sich persönlich über die vorhandene Situation ein Bild zu machen.

Natürlich gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Nachteile, die ich an dieser Stelle aber nur stichpunktartig aufzählen möchte, denn sie verdienen in sich einer näheren Beschreibung.

- weiterer Abbau landwirtschaftlich genutzter Fläche
- starke Beeinträchtigung der ausgewiesenen Spielstrassen für Kinder
- Vergabe von öffentlichen Mittel für einen eng definierten Personenkreis
- nicht Schaffung von neuen Wohnraum, sondern nur Verlagerung innerhalb von Bernberg und damit Zweifel an die Bedarfsermittlung
- sind zukünftig freiwerdende öffentliche Gebäude nicht geeigneter

---

Diese Gründe haben mich dazu bewegt, die Bürgerinitiative „Zukunft Bernberg“ ins Leben zu rufen, die mit einer konzertierten Unterschriftenaktion in den nächsten Tagen, belegen soll, dass es sehr wohl ein Bürgerbegehren gegen dieses Projekt gibt. Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn dies der Einstieg zu einem eventuellen Umdenken bzw. Nachdenken bei den Verantwortlichen führen würde.

Mit freundlichem Gruß

  
Holger Jahn